FLORA.

№ 11.

Regensburg. 21. März. **1851.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Burkhardt, über eingewanderte und einheimisch gewordene Pflanzen. — LITERATUR. Hooker's Botanical Magazine, Januar bis Mai 1850. Van Houtte's Flore des serres et des jardins de l'Europe. — PERSONAL-NOTIZEN. Tommasini. Lorinser. Bonpland.

Ueber eingewanderte und einheimisch gewordene Pflanzen.

Von F. Burkhardt in Nisky.

Unter der Anzahl der Pflanzen einer Landesflora finden sich überall auch solche, welche als zum Theil eingebürgert, theils als verwildert angesehen werden, deren Ursprung jedoch als ausländisch betrachtet wird, und auch wiederum viele, deren Heimath nicht nachgewiesen werden kann und deren Abstammung zweifelhaft bleibt. Im Verhältniss zum Ganzen beträgt aber die Zahl der Fremdlinge immer nur einen kleinen Theil, und ich rechne solcher Pflanzen in der deutschen Flora nur etwa ein paar Hundert, wovon jede Local-Flora wieder nur einen Theil enthält. Das grösste Verbreitungsmittel für die Wanderung der Pflanzen ist ohne Zweifel die Cultur, ein anderes die Flüsse und die Winde, ein geringeres das Thierreich. Durch die Cultur sind ausser den angebauten Gewächsen eine Menge Pflanzen zufällig verbreitet und einheimisch geworden, manche erst auf beschränkten Wohnplätzen, andere allgemein, ja sogar in alle Welttheile. Ein mächtiges Hilfsmittel der Pflanzenwanderung sind die Ströme, wovon im Folgenden ein Mehreres. Die Winde haben ohne Zweifel auch einen grossen Einfluss, jedoch geht ihre Wirkung selten in grosse Fernen. Die Ausbreitung durch das Thierreich geht langsamer vor sich und die durch sie verbreiteten Pflanzen erscheinen mehr sporadisch. Im Nachfolgenden werde ich versuchen, die Fremdlinge oder heimisch gewordenen Pflanzen der deutschen Flora in's Auge zu fassen, mit Uebergehung der eigentlichen Culturgewächse, aber auch mit Aufzählung derjenigen deutschen Pflanzen, welche sich in einzelnen Localfloren eingebürgert haben. Auf Vollständigkeit kann ich jedoch keinen Anspruch machen und

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0164-5

ich würde mich freuen, wenn ein Anderer, mit mehr Kenntniss und Erfahrung ausgerüstet, einen Nachtrag dazu geben würde.

Unter den hier zu erwähnenden Pflanzen finden sich Einwanderer und Auswanderer, welche wohl zu unterscheiden sind. So sind in die Gärten und in die Felder manche Pflanzen eingewandert, welche wir als Unkräuter ansehen, nun aber Heimathsrecht erlangt haben. Dagegen sind aus den Gärten und Feldern Flüchtlinge ausgewandert und haben sich in deren Nähe, in Zäunen, Hecken, an Wegen, hauptsächlich in ruderatis angesiedelt. Durch den Kunstwiesenbau und den Anbau der Futterkräuter sind diese nebst den Gräsern und andern Pflanzen weiter verbreitet als zuvor. Mit den Alpenbächen sind Alpenpflanzen in die Thäler und Ebenen verbreitet und die Flüsse tragen ihre Uferbewohner in die benachbarten Länder. Die Niederlande empfingen durch den Rhein und dessen Nebenflüsse eine Zahl neuer Bewohner. Durch Getreide und Gartensämereien, durch Gartenerde und Auswurf, durch Schiffsballast, durch Handelsproducte sind wieder andere Pflanzen ein- und ausgewandert. Ein paar auffallende Beispiele kann ich nicht unerwähnt lassen. Nach Labrador sind einige europäische Sämereien gesendet worden, und erst seit deren Anbau hat sich die Brennnessel dort eingebürgert. Nach Surinam ist, wie Reichenbach meldet, *Erica Tetralix* herübergekommen, wahrscheinlich mit Erde aus Holland, wo diese viel in Torfmooren wächst. In die botanischen Gärten Deutschlands hat sich mit den südlichen Topfgewächsen *Lunularia vulgaris* verbreitet. In meiner Nähe, wo keine *Digitalis purpurea* wächst, hat sich diese aus einem Garten auf eine Wiese und Bachrand verbreitet; *Sonchus arvensis* aus einem Felde an einen Wiesengraben; *Trifolium arvense* vom Acker auf einen sumpfigen Teichrand, woselbst dieser Klee eine auffallende Varietät bildet. Aus Teichen, welche zu Feld gemacht worden, hat sich *Phragmites*, *Lysimachia vulgaris*, *Scirpus maritimus*, *Polygonum Hydropiper* u. a. m. im Getreide erhalten. Ja sogar fand sich auf dem Hutberg bei Herrnhut die chilesische *Collomia linearis*, ohne Zweifel durch besonderen Zufall ein. Bei Dresden fand sich in hortis et ruderatis *Impatiens parviflora* DC., um Wien *Panicum capillare*, anderwärts *Galinsoga parviflora* und durch Wolle aus südlichen Ländern bei Tuchfabriken *Xanthium spinosum*. Wir wollen jetzt die Fremdlinge einzeln betrachten.

Adonis autumnalis, in Gartenland und Feldern, aus Istrien und der Schweiz.

Ranunculus montanus W. Aus den Alpen in den Thälern und Ebenen.

Helleborus viridis, in Grasgärten hin und wieder angepflanzt.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0165-1

Nigella damascena, bisweilen aus Gärten in ruderata übersiedelnd.
— — *sativa*, in Thüringen durch Anbau in andere Felder übergehend.
Aquilegia vulgaris, aus Gärten in Hecken, auf Kirchhöfen, in Baumgärten.
Berberis vulgaris, in Hecken, an vielen Orten nur verwildert.
Fumaria officinalis und deren Verwandte haben sich in locis cultis verbreitet.
Arabis alpina, aus den Alpen in die Ebenen wandernd.
Hesperis matronalis, aus Gärten in Hecken und Gebüsch.
Erysimum orientale, mit dem Getreide eingewandert.
Brassica Napus, *Rapa* und *nigra* Koch, durch Anbau verwildernd.
Sinapis alba, dessgleichen.
Cochlearia Armoracia, aus gebautem Lande an die Ufer der Gewässer gehend.
— — *saxatilis*, aus den Alpen in die Thäler herabsteigend.
Camelina sativa und *dentata*, bei uns nur im Flachs und mit dem Leinsamen verbreitet.
Lepidium sativum, aus dem Gartenlande auf Schuttstellen.
Hutchinsia alpina, aus den Alpen mit den Bächen herabkommend.
Senebiera didyma, wahrscheinlich mit Ballast aus Nordamerica eingewandert.
Rapistrum rugosum, am Rhein und in Thüringen durch Anbau der Luzerne verbreitet.
Erucastrum incanum, in Baden und Thüringen dessgl.
Raphanus sativus, durch Anbau auf Gartenland verwildert.
Viola tricolor hortensis, in Gärten und an wüsten Stellen heimisch geworden.
Silene Armeria, aus Gärten verwildernd.
— — *gallica*, *conoidea*, *linicola* und *noctiflora* mit dem Feldbau eingewandert.
Gypsophila repens, aus den Alpen mit den Flüssen herabkommend.
Dianthus plumarius, öfters auf Kirchhöfen angepflanzt.
Agrostemma Githago, mit Getreide eingeführt.
Spergula maxima Weihe, durch Rigaer Leinsamen verbreitet.
Malva crispa und *mauritiana*, aus Syrien und Südeuropa stammend, durch die Gärten auswandernd.
Hibiscus Trionum dessgleichen.
Vitis vinifera, am Rhein verwildert.
Ampelopsis hederacea, in Tyrol dessgl.
Geranium dissectum, hin und wieder mit Getreide verbreitet.
— — *pyrenaicum*, auf Gartenland verwildert, jedoch selten.
Impatiens parviflora DC., bei Dresden aus dem botanischen Garten entflohen.
Oxalis stricta und *corniculata*, in Gärten als Unkraut eingewandert.
Ruta graveolens, aus Gärten in einigen Gegenden ausgewandert.
Rhus typhinum, in Anlagen verwildernd.
Cytisus Laburnum, dessgleichen.
Robinia Pseudacacia, durch Anpflanzung einheimisch geworden.
Medicago sativa, durch Anbau verwildert, an vielen Orten einheimisch.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0166-7

Medicago apiculata und *denticulata*, im Getreideland aus dem Süden, andere Arten aus Italien in Istrien eingewandert.
— — *Terebellum*, um Spaa, durch spanische Wolle eingebracht.
Trigonella Foenum graecum, in manchen Gegenden durch Anbau verwildert.
Melilotus parviflora Dsf., in Thüringen durch Luzerne-Anbau eingewandert.
— — *coerulea*, in einigen Gegenden angebaut und verwildernd.
Trifolium incarnatum, dessgl.
— — *striatum*, in Thüringen und andern Gegenden soll dieser Klee durch Luzerne verbreitet sein; an vielen Orten aber ist er wirklich einheimisch.
— — *Michelianum* Savi, bei Triest aus Italien eingewandert.
Colutea orientalis und *arborescens*, in Anpflanzungen verwildert.
Onobrychis sativa, durch Anbau an vielen Orten verwildert und einheimisch geworden.
Cicer arietinum, dessgl. in südlichen Gegenden.
Vicia sativa, überall heimisch geworden durch Anbau.
Ervum Lens, hin und wieder durch Anbau verwildert.
Pisum arvense, unter der Saat verwildert.
Lathyrus, mehrere Arten dessgl. in südlichen Gegenden.
Amygdalus communis, *Persica vulgaris*, *Prunus armeniaca*, } in südl. Gegenden in Weinbergen heimisch geworden.
— — *insiticia*, *domestica* und *Cerasus*, bei uns an Hecken dessgl.
Spiraea salicifolia, an Ufern aus den Gärten und Hecken verbreitet.
Dryas octopetala, aus den Alpen in deren Thäler herabgeschwemmt.
Fragaria virginiana, als Gartenflüchtling angesiedelt.
Potentilla caulescens, an Mauern in Salzburg, aus den Felsen der nahen Alpen.
Sibbaldia procumbens, von den Alpen in die Thäler gehend.
Rosa cinnamomea und *pomifera*, in Hecken, Gebüsch, verwildert.
Mespilus germanica, *Cydonia vulgaris*, } im nördl. Deutschland blos verwildert.
Pyrus Malus und *communis*, dürften wohl an manchen Orten nur verwildert sein.
Sorbus domestica, an einigen Orten verwildert.
Punica Granatum, im Süden verwildernd.
Epilobium Dodonaei, aus den Alpen in die Thäler sich verirrend.
Oenothera biennis, aus Virginien seit bald 200 Jahren eingewandert.
— — *muricata*, später ausgebreitet, aber auch fremden Ursprungs.
Philadelphus coronarius, in Hecken und Anlagen wild geworden.
Bryonia alba, in Hecken, an Zäunen, meist nur verwildert.
Portulaca oleracea, in Küchengärten verwildert.
Sedum dasyphyllum, von Felsen der Alpen auf Mauern übersiedelnd.
Sempervivum tectorum, dessgl. durch ganz Deutschland.
— — *soboliferum*, ebenso. Letztere auch wild auf Felsen der Oberlausitz. Beide Arten werden aber daselbst auf Kirchhöfen angepflanzt.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0167-3

Opuntia vulgaris, aus dem wärmeren America stammend, im Süden auf Felsen.
Ribes rubrum und *nigrum*, an Bachufern, Hecken, oft nur verwildert.
— — *Grossularia*, auf Mauern, an Hecken, aus Gärten.
— — *alpinum*, bisweilen in Dörfern angepflanzt.
Saxifraga aizoides, aus den Alpen in die Ebene gehend.
Ammi majus, in Thüringen, aus dem Süden durch Anbau der Luzerne.
Bupleurum rotundifolium, mit Getreide auf fruchtbaren Aeckern verbreitet.
Levisticum officinale, um Bauernhäuser angepflanzt.
Archangelica officinalis, dessgl.
Anethum graveolens, in Gemüsegärten ohne Pflege.
Pastinaca sativa, dessgl.
Scandix pecten Veneris, in Saatfeldern mit dem Getreide verbreitet.
Orlaya grandiflora, dessgl.
Anthriscus Cerefolium, aus Küchengärten bisweilen verwildert.
Myrrhis odorata, in Grasgärten verpflanzt.
Coriandrum sativum, bisweilen in Getreidefeldern verwildert.
Cornus alba, in Anlagen verwildernd.
Sambucus nigra, in Dörfer verpflanzt und heimisch geworden.
— — *Ebulus*, aus Gärten bisweilen in Hecken.
Lonicera Caprifolium, im Süden wild, im nördlichen Deutschland verwildert.
— — *tatarica*, in Anlagen verbreitet.
— — *coerulea* und *alpigena*, von den Gebirgen in die Ebenen sich verlierend.
Rubia tinctorum, aus angebauten Feldern verwildernd.
Galium helveticum, aus den Alpen in die Ebene bei München kommend.
Valeriana Tripteris, aus den Gebirgen in die Ebene gehend.
Valerianella, mehrere Arten, mit dem Getreide eingewandert.
Homogyne alpina, aus den Alpen in die Thäler gehend.
Petasites officinalis, öfters um Bauernhäuser verpflanzt.
Rudbeckia laciniata, an Ufern aus Gärten verwildert.
Aster, mehrere nordamericanische Arten aus den Gärten mit den Flüssen wandernd.
Stenactis bellidiflora, auf Schutt, Mauern, an Zäunen sich verbreitend; stammt aus America.
Erigeron canadense, dessgl. und in Deutschland wie in Nordamerica heimisch.
Inula Helenium, in Gärten auf dem Lande und um die Bauernhäuser angepflanzt.
Galinsoga parviflora, aus Peru stammend, auf Schutt an Wegen, an mehreren Orten.
Helianthus annuus, aus den Gärten in Kartoffelfeldern sich einfindend.
— — *tuberosus*, durch Anbau verwildert.
Artemisia Absynthium, auf Kirchhöfen, an Dorfwegen, verwildernd und einheimisch geworden.
— — *pontica*, auf Kirchhöfen bisweilen angepflanzt.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0168-9

Matricaria Chamomilla, aus den Feldern sich auf unbebautes und Gartenland ziehend.
Chrysanthemum segetum und *inodorum*, mit Getreide sich verbreitend.
— — *Parthenium*, hin und wieder in Dörfern verwildert.
Senecio vernalis, war aus Ungarn nach Schlesien eingewandert, ist aber wieder verschwunden.
Calendula arvensis, aus dem Süden in die Weinberge und Felder Deutschlands gewandert.
Silybum marianum, aus Süden stammend, auf Gartenland und Schutt; ebenso in Südamerica.
Carduus pycnocephalus, aus östlichen und südlichen Ländern nach Swinemünde mit Ballast gekommen.
Centaurea solstitialis und *Cyanus*, mit Getreide wandernd, erstere jedoch selten.
Tragopogon porrifolius, in Gärten gebaut und verwildernd.
Helminthia echioides, in Thüringen und anderwärts mit Luzerne und Getreide eingeführt.
Crepis alpestris, aus den Alpen in die Ebene gehend.
Hieracium staticefolium, wird aus den Alpen mit den Flüssen herabgeschwemmt.
Xanthium strumarium, durch die klettenartigen Samen an Wegen und wüsten Stellen verbreitet.
— — *spinosum*, mit Wolle aus südlichen Ländern eingeführt.
Campanula pusilla, kommt aus den Alpen mit den Flüssen nach Salzburg, München, bis Strassburg.
Specularia Speculum, in Getreidefeldern aus den südlichen Gegenden sich verbreitend.
Ligustrum vulgare, von den Gebirgsgegenden in der Ebene zu Hecken verpflanzt.
Syringa vulgaris und *persica*, beide aus Persien stammend, erstere in Hecken, letztere in Anlagen verwildernd.
Fraxinus excelsior, aus Wäldern und Gebirgen in die Ebene, und in Dörfer und an Strassen verpflanzt.
Jasminum officinale, im Süden verwildert.
Gentiana acaulis und *verna*, von den Alpen in die Ebenen herabsteigend.
Polemonium coeruleum, aus Gärten verwildernd, und auf Kirchhöfe verpflanzt.
Cuscuta Epilinum und *hassiaca*, erstere mit dem Flachs, letztere mit Luzerne sich verbreitend.
Heliotropium europaeum, aus Süden durch die Weinberge sich verbreitend.
Borago officinalis, aus dem Orient, in Gärten ohne Pflege und auf Schutt; hat sich auch von Europa nach Brasilien verbreitet.
Lycopsis arvensis, in Feldern sich verbreitend, und auf Schuttstellen.
— — *orientalis*, durch Baumwolle aus dem Orient gekommen.
Cerinthe alpina, von den Alpen mit den Flüssen herabgehend.
Lycium barbarum, in Hecken und Lauben angepflanzt, und weiter wuchernd.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0169-7

Nicandra physaloides, aus Gärten bisweilen verwildert.
Solanum nigrum und verwandte Arten, americanischen Ursprungs, jetzt in allen Welttheilen eingebürgert.
Physalis Alkekengi, in Weinbergen verwildert.
Datura Stramonium, wahrscheinlich aus America, an cultivirte Orte und Schuttplätze verbreitet.
Verbascum Blattaria, aus manchen Gärten auf Schutt und an Hecken.
Antirrhinum majus, von Süden aus verbreitet, besonders an alten Mauern.
Linaria Cymbalaria, dessgl. an Mauern und in Weinbergen.
— — *arvensis*, mit Getreide sich verbreitend.
— — *alpina*, aus den Alpen mit den Flüssen herabgeschwemmt.
Orobanche rubens und *ramosa*. Erstere mit Luzerne, die letztere mit Tabak- und Hanfbau wandernd.
Bartsia alpina, mit den Alpenbächen in die Ebene wandernd.
Lavandula vera, angepflanzt und verwildert in Würtemberg und bei Kreuznach.
Elsholtzia cristata, aus Asien stammend, im nördlichen Deutschland verwildert.
Salvia verticillata, auf Luzernäckern in Thüringen sich verbreitend.
Satureja hortensis, in Gemüsegärten durch ausfallenden Samen.
Nepeta Cataria, *Hyssopus officinalis*, } bisweilen aus Gärten verwildert.
Marrubium vulgare, dürfte wohl wie *Artemisia Absynthium* verwildert sein, wächst in Asien und jetzt auch in Südamerica.
Leonurus Cardiaca, aus dem mittleren Asien, und einheimisch geworden.
Lysimachia ciliata, ist aus Nordamerica in Belgien eingewandert.
Primula Auricula und *farinosa*, gehen aus den Alpen in die Ebene.
Globularia nudicaulis, kommt mit den Alpenbächen in die Thäler und Ebenen.
Plantago Lagopus, in Thüringen aus dem Süden eingewandert.
Amaranthus, die Arten in Deutschland sind wahrscheinlich aus dem Süden und Osten eingewandert.
Chenopodium Botrys und *ambrosioides*, an mehreren Orten aus den Gärten verbreitet.
Blitum virgatum, in Gärten aus dem südlichen Deutschland in den Norden eingezogen.
Atriplex hortensis, in Gärten, und ausserhalb derselben verwildert.
Rumex Patientia, dessgl.
Polygonum viviparum, aus den Alpen mit den Bächen herabkommend.
— — *tataricum*, unter dem Buchweizen mit diesem verbreitet.
Laurus nobilis, aus Italien, jenseits der Alpen verwildernd.
Aristolochia Clematitis, als Gartenflüchtling hin und wieder weiter wuchernd.
Euphorbia Peplus, *helioscopia* und *exigua*, an bebauten Orten einheimisch geworden.
— — *Lathyris*, aus dem Süden in den Gärten sich verbreitend.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0170-8

Cannabis sativa, durch Anbau und ausfallenden Samen bisweilen verwildert.
Morus alba und *nigra*, durch Anpflanzung heimisch geworden.
Salix babylonica, in Gartenanlagen und auf Kirchhöfen angepflanzt.
Populus alba, *pyramidalis*, *monilifera* und *balsamifera*, durch Anpflanzung vermehrt und heimisch geworden.
Alnus incana, an den meisten Orten angepflanzt und verwildert.
Pinus Mughus, geht aus den Alpen in die Thäler derselben herab.
— — *Larix*, in Forsten häufig angepflanzt.
Acorus Calamus, soll aus Asien stammen, ist aber in Europa und America wild.
Iris germanica und *pumila*, sind meist aus Gärten verwildert.
Narcissus poëticus und *Pseudonarcissus* in Baumgärten verwildert.
Galanthus nivalis, *Tulipa sylvestris*, *Ornithogalum nutans*, dessgleichen.
— — *umbellatum*, in Aeckern und Grasgärten heimisch geworden.
Asparagus officinalis, durch Anbau in Gärten und Weinbergen verwildert.
Scilla amoena, in Grasgärten verwildert.
Allium Victorialis, in Dorfgärten im Gebirge verwildert.
— — *Porrum* und *ascalonicum*, im südlichen Gebiete durch Anbau verwildert.
— — *oleraceum* und *vineale*, an bebauten Orten sich ausbreitend.
Muscari comosum, bisweilen aus Gärten in Felder verirrt.
Carex firma, *ferruginea* und *sempervirens*, gehen aus den Alpen in die Thäler.
Phalaris canariensis, auf Schutt u. s. w., durch Vogelfutter verstreut und verwildert.
Panicum capillare, aus America an einigen Orten verbreitet.
— — *sanguinale*, *ciliare* und *crus galli*, in allen Welttheilen, sind bei uns vielleicht mit Culturgewächsen verbreitet.
Alopecurus agrestis, *Agrostis Spica venti*, sollen mit Getreide eingeführt sein.
Phleum pratense, ist in Gegenden, wo es selten war, durch Anbau gemein geworden.
Arrhenatherum elatius, *Avena flavescens* und *pubescens*, dessgleichen.
— — *fatua* und *strigosa*, mit dem Hafer verbreitet.
Poa alpina und *minor*, aus den Alpen in die Ebenen gehend.
Bromus secalinus, mit Getreide sich verbreitend.
Lolium temulentum, dessgleichen.
— — *linicola*, mit Flachs wandernd.
— — *italicum*, durch Anbau verwildert.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05966-0171-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Burkhardt Friedrich Christian

Artikel/Article: Ueber eingewanderte und einheimisch gewordene Pflanzen 161-168